

unnd gegeben haben, alzo wie itzundt berurt das wir unnd unsr nachkommen bruder
 alleine die nutzunge unnd der ersame ratt unnd die stadt das eygenthumb alz sie danne
 allewege gehabt haben unnd forder noch von unsern nachkommen unvorhindert haben
 sollen; sollichs guts willens unnd woltete unns unnd unnsrem closter unnd der gantzen
 5 sampnung von dem ersamen weißen rate gescheen wir den ersamenn hern gar fruntlich
 unnd gutlich dancken, unnd wir unnd alle unnsrer nachkommen sollen unnd wollen das
 gein dem ersamenn rate unnd den hern des rats mit unnsrem innigenn gebete unvor-
 gessen sein unnd den almechtigenn got der unnd ander gutthete halben, alß sie unns
 manchfaldig bewieset haben, vleißig vor sie beten. Dorumbe wir — angesehen solliche
 10 fruntliche gutwillig ertzeygung, als unns von dem mehrgnanten rate gescheen, gereden
 unnd globen vor unns aller unnsrer nachkommen, das wir unns der obgnantenn stete
 wyther noch ferrer danne alleine zcu unser nutzunge unnd gebruchung nicht unnder-
 tziihen noch unndirstehen wollen, sundern das eygenthum unnd freiheit sall deme erßamen
 rate unnd der stadt alletzeit bliben alz das allewege ir gewest ist, von unns unnd alle
 15 unnsrem nachkommen gantz unnd gar unvorhindertt. Unnd ab eß sich itzundt adir in
 zcukunfftigenn getzeiten begeben wurde, das der ersame ratt adir stadt solliche stete
 oben benant eyne adir mehr, keine oberall ußgeschlossen, zcu yrer eygen notdorfft, wie das
 namen hette adir haben [mochte], bedorffende sein wurde unnd die stete von unns zcu
 irem selbist nutz heisschen addir fordern wurden, wollen wir yn die unvorhindert ane
 20 alle insage, wie die mocht erdacht werden, zcustehen unnd williglich folgen lassen. Ab
 wir auch den gangk ober den graben uff des ersamen rats adir stadt yrsuchen abe-
 nehmen unnd abthun solden, wollen wir alles willig unnd gerne thuen, wenne uns die
 stete alle uß gunst des ersamen rats zcugelassen unnd gegeben sintt unnd wir anders
 daran kein recht nicht enhaben. Unnd uff das sollichs alles von unns — unnd alle
 25 unnsrer nachkommen dem ersamen weißen rate unnd der gantzen stadt ane allen behelff,
 wie der dowidder von unns adir unsern nachkommen mocht vorgenommen werden, das
 got nicht enwolle, sundern stetiglichen vehste unnd unvorbrochlich zcugehalden werde,
 haben wir gnanter minister unnsrer insigell unnd wir vorgemelten gwardiann leßemeister
 unnd gantze sampnung unnsers closters insigell wissentlich uß gutem willen unnd wol-
 30 bedochten muthe unnden an dissen briff thuen hengen lassen, der gegeben ist noch
 Cristi unnsers lieben hern geburt viertzehenhundert und darnach in dem funffundseben-
 tzigstem jare uff dinstag noch invocavit.

344.

Provincialcapitel der Franciscaner zu Leipzig.

1480 [Apr. 23].

35 *Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Stadtrechnung 1480/81 Rubrik Fur geschencke S. 1 und (am Schluß der Rubrik, ohne Zeitangabe) S. 4.*

Ann.: Nach Glasbergers Chronik (in Analecta Franciscana 2,471) fand das Capitel am Sonntag Jubilate (Apr. 23) statt, und es wurde Eberhard Hillemann zum Minister prov. gewählt^a. — Auf die unten erwähnten Baccalaurei,

40 **344.** *a) Dem Leipziger Kloster gehörte er nicht an, wie schon aus der Angabe bei Glasberger ‚de custodia Lubicensi‘ hervorgeht. In der Series ministrorum prov. Sax. des Codex 1525 der Leipziger Universitätsbibliothek (abgedruckt*